Editorial

Das Zusammenspiel von Individuum und Gesellschaft im Rahmen der Alltäglichen Lebensführung ist Thema des vorliegenden Heftes. Die individuelle Lebensführung, mit der Menschen ihr Dasein sichern und ihre Lebensvorstellungen umsetzen, ist gesellschaftlich eingebunden und mitbestimmt. Gleichzeitig hat individuelles Handeln nicht nur Folgen für den Einzelnen, sondern auch für die Gesellschaft. Alltägliche Lebensführung ist Inhalt, Bezugspunkt und Zielbereich der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Somit haben Unterrichtsfächer, die Anliegen der Ernährungs- und Verbraucherbildung integrieren, in der Auseinandersetzung mit Alltagssituationen das Zusammenspiel von individueller Perspektive und gesellschaftlicher Mitverantwortung zu fördern. Dies ist nicht nur in der allgemeinbildenden Schule bedeutsam, sondern auch in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Das Thema lässt unterschiedliche inhaltliche Schwerpunktsetzungen zu, was in den Beiträgen der Autorinnen und Autoren ersichtlich wird: *Kirsten Schlegel-Matthies* diskutiert Anforderungen an alltägliche Lebensführung und -gestaltung und zeigt Wechselbeziehungen mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf. *Werner Brandl* beschäftigt sich in seinem Beitrag mit An- und Einsichten aus der Wissenschaft zu „Alltagsleben – Lebensführung". *Georg Raacke* befasst sich mit den Veränderungen im Umgang mit Zeit und fragt nach den darauf einwirkenden Faktoren. *Ulrich Gebhard* stellt das Konzept der Alltagsphantasien vor und zeigt auf, wie durch explizite Reflexion Zugang zu Selbst-, Menschen- und Weltbilder geschaffen wird und wie dies zu vertieftem, subjektiv bedeutsamem Lernen beitragen kann. *Adrienne Erard* legt dar, wie Jugendliche für Menschenrechte sensibilisiert werden können und *Käthi Theiler* beschreibt das Potenzial von Simulationen, um Situationen der alltäglichen Lebensführung in Schule und Hochschule aufzugreifen und gesellschaftliche Mitverantwortung zu diskutieren. Im Beitrag von *Melanie Speck, Xenia El Mourabit und ihrem Team* wird Einblick gegeben in ein Forschungsprojekt, das sich mit nachhaltigem Produzieren und Konsumieren in der Außer-Haus-Gastronomie beschäftigt. *Astrid Schefer* stellt Ergebnisse einer empirischen Studie zum Ernährungsverhalten von Jugendlichen vor, die insbesondere den Einfluss des sozialen Rahmens von Mahlzeiten untersucht hat. Im letzten Beitrag diskutieren *Marlene Wahl, Claudia Maria Angele und Dorota Majchrzak,* weshalb und wie eine Verbesserung der sensorischen Wahrnehmungsfähigkeit von Lebensmitteln zur Gesundheitsförderung beitragen kann.

Claudia Wespi